

Darmstädter Echo vom März 1983

16. Schwarzpulver-Rallye nach Hammelbach

Der Grasellenbacher Ortsteil am Wochenende wieder im Blickpunkt des Motorsports

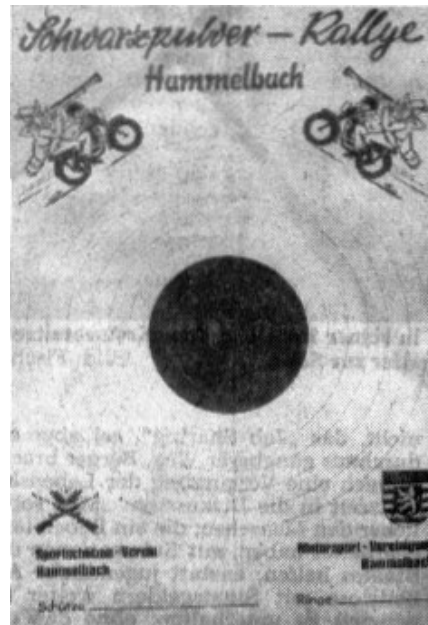
Hammelbach. (sa.) Vom 4. bis 6. März veranstalten die Motorsportvereinigung Hammelbach und der Sportschützenverein Hammelbach ihre 16. Schwarzpulver-Rallye nach Hammelbach. Der Tradition folgend, wurde auch in diesem Jahr wieder ein Begriff gewählt, der in Verbindung mit dem Schwarzpulver-Schießen steht und zwar das Wort „Steinschloß“. In den Vorjahren standen die Begriffe „Schwarzpulver“, „Vorderlader“ und „Pulverhorn“ Pate für die wohl interessanteste Motorradveranstaltung im südlichen Hessen.

Es müssen auch in diesem Jahr wieder Orte angefahren werden, deren Anfangsbuchstaben dann zusammen das geforderte Stichwort ergeben, in diesem Jahr also den Begriff „Steinschloß“. Um die Sache aber nicht ganz so einfach zu machen, muß als erster Buchstabe das „S“ angefahren werden. Dieses Ziel muß dann bei einem Postamt abgestempelt werden, sozusagen als amtliche Bestätigung. Dieser Amtakt muß mit dem Zeit- und Datumsstempel erfolgen, damit die Startzeit zu kontrollieren ist. Alle anderen Buchstaben können in der Reihenfolge beliebig angefahren werden, wobei nicht mehr unbedingt bei der Deutschen Bundespost, sondern auch bei der Deutschen Bundesbahn oder bei den Polizeidienststellen abgestempelt werden kann. Andere Stempel, zum Beispiel Tankstelle, Stempel einer Frankiermaschine, Pfarrhaus, Gemeindeamt, werden nicht anerkannt.

Um etwa gleiche Bedingungen für alle Teilnehmer zu schaffen, denn es nehmen ja Fahrer aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland und dem angrenzenden Ausland teil, ist eine Kreisfläche mit dem Durchmesser von 100 Kilometern, in deren Mittelpunkt Hammelbach liegt, Sperrgebiet. Innerhalb dieses Kreises wird kein Ort gewertet. Alle angefahrenen Orte müssen auf der ADAC Karte Deutschland, Maßstab 1:750 000, verzeichnet

sein. Jeder Ort darf nur einmal angefahren werden. Der Start darf frühestens am Freitag, 4. März um 9 Uhr erfolgen.

Die Zielkontrolle in Hammelbach ist am Samstag, 5. März, bis 13 Uhr geöffnet. Am Samstag, 5. März, beginnt dann um 9 Uhr der Schießwettbewerb mit Original-Schwarzpulver-Gewehren, sogenannten Vorderladern. Grundsätzlich müssen die Fahrer oder die Beifahrer innerhalb zwei Stunden nach Ankunft am Ziel in Hammelbach am Samstag, 5. März, an einem Schießen mit historischen Waffen teilnehmen. Bei Gespannen kann anstatt des Fahrers auch der Beifahrer schießen. Geschossen wird mit Perkussionsgewehren, stehend freihändig auf Zehnerscheiben aus 25 Metern Entfernung. Die Punkte aus der Sternfahrt und aus dem Schießen werden zur



Aus 25 Meter Entfernung wird mit alten Vorderladern auf diese Zehnerscheibe geschossen. Vorher müssen die Teilnehmer an der Hammelbacher Schwarzpulver-Rallye Orte angefahren haben, deren Anfangsbuchstaben das Wort „Steinschloß“ ergeben. Repro: Bucher

Gesamtwertung zusammengezogen.

Für Militär-, Grenzschutz- und Polizeifahrer wird eine Mannschafts-Sonderwertung ausgeschrieben. Eine Mannschaft besteht aus drei Fahrzeugen, die nicht derselben Klasse anzugehören brauchen.

Die Siegerehrung findet am Sonntag Nachmittag, 6. März, statt. Teilnehmen können alle Moped- und Motorradfahrer, deren Fahrzeuge für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sind. Die Motorsport-Vereinigung Hammelbach und der Sportschützen-Verein Hammelbach bitten bei der Bevölkerung des Überwaldes um Verständnis für die eventuell aufkommende Lärmbelästigung. Der Bevölkerung wird es sicherlich schon aufgefallen sein, daß die Motorräder wesentlich leiser geworden sind und die Disziplin der Teilnehmer an der Hammelbacher Schwarzpulver-Rallye beispielhaft ist. Es wird zwar auch an diesem Wochenende wieder viel Betrieb in Hammelbach geben, aber wo gibt es sonst noch eine so originelle Veranstaltung, an der Motorräder aller Klassen und jeden Alters teilnehmen können und wo bei so manchem ehemaligen Motorradfahrer alte Erinnerungen geweckt werden?

Die Schwarzpulver-Rallye nach Hammelbach ist in der Tat längst zu einem Begriff geworden und hat in den überregionalen Veranstaltungskalendern schon lange einen festen und bleibenden Platz gefunden. In jeder Klasse wird bei angemessener Beteiligung ein Erster, Zweiter und Dritter Preis ausgegeben. Für die Sonderwertung stehen drei Preise zur Verfügung. Weiter stehen zur Verfügung ein Damenpreis, ein Preis für den ältesten sowie jüngsten Fahrer, drei Preise für die Clubs mit den meisten in Wertung angekommenen Motorrädern. Außerhalb dieser Hauptwertung stiftet die ortsansässige Firma Zweirad-Röth für den punktbesten Teilnehmer ein Motorrad.

Motorradspport in Hammelbach:

Kennwort „Steinschloß“: Originell wie immer

Alles lief programmgemäß bei der 16. Schwarzpulver-Rallye

Hammelbach. (sa.) Rundum zufrieden ist man nach Hammelbach nach dem erfolgreichen Verlauf der 16. Schwarzpulver-Rallye in Hammelbach, zu der sich rund 300 Teilnehmer aus allen Teilen der Bundesrepublik und dem benachbarten Ausland gemeldet — und auch eingefunden hatten.

Besonders erfreut waren die Ausrichter, Motorsportvereinigung Hammelbach und Schützenverein Hammelbach, durch die Tatsache, daß die 16. Schwarzpulver-Rallye ohne Zwischenfälle abließ.

Unter den Teilnehmern fanden sich auch rallyebegeisterte Damen im schwarzen Lederdress. 15 Hammelbacher nahmen daran teil. Durchschnittlich waren es jüngere Leute, die nach Hammelbach kamen. Im Fahrerlager aber konnte man beobachten, wie auch „ältere Semester“ an ihren Maschinen standen und fachsimpelten. Motorrad-Veteranen der Nachkriegszeit standen verständlicherweise wieder im Blickpunkt des Interesses.

Die Veranstalter betonten immer wieder, daß die Schwarzpulver-Rallye nicht mit einer Wettfahrt verwechselt werden dürfe. Es galt vielmehr, im Rahmen eines zwanglosen Treffens von motorradspportbegeisterten Menschen, Erfahrungen und Meinungen auszutauschen, zu fachsimpeln und gegenseitig Tips zu geben. Dieses gemeinsame Hobby verbindet Menschen aus allen Teilen des westlichen Europas. Der Zweck des Kennenlernens gipfelt letztlich in einer internationalen Freundschaft unter den Rallyefahrern. Wie fest diese in der Tat schon geworden ist, zeigte sich darin, daß viele der Rallye-Begeisterten nicht zum ersten Mal an dieser Sternfahrt nach Hammelbach teilnahmen.

Auch Mannschaften des Bundesgrenzschutzes und der Polizei nahmen am Treffen der Zweirad-Fans teil. Die Liste der Gespanne wird ebenfalls von Jahr zu Jahr stattlicher. Eine besondere Note erhielt die Schwarzpulver-Rallye durch den Schießwettbewerb mit historischen Vorderladern, sogenannten Perkussionsgewehren. Die Schützen mußten

drei Schuß stehend und freihändig auf Zehnerscheiben aus Metern Entfernung abfeuern. Büchsenmacher Karl Johnsdorf aus Maintal stellte seine selbstgebauten Vorderlader zur Verfügung und sorgte durch seine Umsicht — er lud die Perkussionsgewehre selbst — dafür, daß die 16. Schwarzpulver-Rallye, zumindest was den Ablauf im Schützenhaus anging, reibungslos abließ.

Dank für gute Organisation und Durchführung gebührt sowohl der Motorsport-Vereinigung Hammelbach, als auch dem Schützenverein Hammelbach. Stellvertretend für alle Helfer seien genannt: Ehrenvorsitzender Justus Meyer, Erster Vorsitzender der MSV Hammelbach, Karl-Heinz Jochum, Erster Vorsitzender des Schützenvereins, Werner Jochum, Werner Klug und Schriftführer Heinrich Heckmann. Besonderer Dank gebührt auch Fritz Röth, Hammelbach, für dessen ungebrochene Spendeleidenschaft.

Anlässlich der Siegerehrung führte Ehrenpräsident Justus Meyer aus, daß man auch in Hammelbach nach der Devise verfare: Dabei sein ist alles. Er dankte allen Teilnehmern für deren faire, sportliches Verhalten. Sein Dank galt auch all denen, die an der Organisation, Durchführung und Ausrichtung beteiligt gewesen waren. Auch sei die Durchführung der Rallye unter Mitwirkung der Hammelbacher Schützenkameraden gar nicht mehr vorstellbar. Besonderes Lob habe auch in diesem Jahr wieder Oberschützenmeister Karl Johnsdorf für dessen unermüdliches Engagement verdient.

Die Sieger: Klasse bis 250 ccm, Solomotorräder: 1. Platz: Volker Griebel, Niederfullbach; 2. Platz: Donald Maddux, Lautertal; 3. Platz: Kurt Schmitt, Litzelbach. Der beste Hammelbacher in dieser Klasse, Franz Reinhard, kam auf Platz 13, gefolgt von seinem Vereinskameraden Erwin Stein, Platz 18, Justus Meyer, Platz 18, Karl Manzke, Platz 22, Christina Stein, Platz 22, Bernd Sattler, Platz 32, Hans Hartmann, Platz 35, Horst Hörr, Platz 37 und Gerda Heckmann, Platz 41.

Klasse über 250 ccm, Solomotorräder:

Sieger wurde Bernd Klee, Lorch; Rudolf Fries, Lebach kam auf Platz 2; Platz 3 belegte Matthias Kuschel. Die besten Hammelbacher waren: Peter Hörr (Platz 6), Andreas Fischer, Wald-Michelbach (Platz 16), Herbert Bauer (Platz 68), Norbert Unger (Platz 88), Herbert Hörr (Platz 88), Karl Reinhard (Platz 129), Wolfgang Schmitt (Platz 129) und Heinrich Heckmann (Platz 134).

Gespanne: Der Tagesbeste und der Gewinner der „Horex Rebell“ waren Bernhard Graf und Karl Sander aus Hirschau. Auf dem ersten Platz in dieser Wertung kamen Hartmut Kendziorra und Bernd Ruscher aus Harvighorst, gefolgt von Berend Zweers und Jan Jägers aus Enschede. Platz drei belegten Werner Nieten und Carmen Perner aus Lorch. Hammelbacher nahmen in dieser Klasse nicht teil.

Club-Wertung: 1. Platz: Motorradfreunde Mungeler, 22 Fahrzeuge; 2. Platz: MSV Hammelbach, 21 Fahrzeuge; 3. Platz: Motorrad-Club Contrails Saarbrücken, 9 Fahrzeuge.

Sonderwertung: Tagessieger wurden Bernhard Graf und Karl Sander aus Hirschau. Sie waren die Gewinner der von der Firma Zweirad-Röth, Hammelbach, gestifteten „Horex Rebell 80“. —Altester Fahrer war Heinrich Kunat (1918), jüngster Teilnehmer an der Schwarzpulver-Rallye, Klaus Güttert (1966). Als beste Damen nahmen teil Heike Zahn und Christiane Mertins. Bester Teilnehmer aus den Reihen des Bundesgrenzschutzes war Volker Griebel vom BGS Coburg. Der beste Teilnehmer auf einer „Honda“ war Bernd Klee, bester Schütze Karl Sandner und bester Ducati-Fahrer Gerhard Mörlner.

Sonderwertung-Mannschaft: Auf Platz 1 kam die Mannschaft des Bundesgrenzschutzes Coburg II mit Volker Griebel, Bertram Strobel und Bernhard Wittmann. Platz 2 belegte die Mannschaft des Bundesgrenzschutzes Coburg I. Platz 3 der Bundesgrenzschutz Örlenbach und Platz 4 die 1. Mannschaft der Polizei Mannheim.



Gesamtsieger der diesjährigen Schwarzpulver-Rallye in Hammelbach wurde das Gespannteam Graf/Sander. Den Siegern winkte eine, von einer ortsansässigen Zweiradfirma gestiftete „Horex 80 N“. Das Bild zeigt von links: Werner Klug, Justus Meyer, Karl-Heinz Jochum, Fritz Röth (alle MSV Hammelbach), Werner Jochum (Schützenverein Hammelbach) und die stolzen Sieger Graf und Sander.

a/Bild: Bucher